

veranstaltet hatte¹⁰⁶, – und die Teilnahme des Papsts hätte doch nahegelegen, ja wäre, da er ohnehin nach Oberitalien reiste, eigentlich selbstverständlich gewesen, wenn man an seiner Rechtmäßigkeit keinen Zweifel gehabt hätte¹⁰⁷. Offenbar wollten der König und seine Ratgeber ihn nicht dabeihaben und ein günstiges Präjudiz für seine Ansprüche vermeiden.

Hermann von Reichenau, von unseren Gewährsmännern derjenige, der den Ereignissen am nächsten gestanden hat, berichtet, daß Gregor dann in Piacenza von Heinrich III. „ehrentvoll“ empfangen worden sei¹⁰⁸. Paul Kehr hat zu *honorifice* interpretierend hinzugefügt „d. h. mit den dem rechtmäßigen Papst zustehenden Ehren“ und daraus geschlossen, daß man „damals also noch mit der Möglichkeit einer Verständigung“ gerechnet habe¹⁰⁹. Wie schon Johannes Haller bemerkt hat, ist es fraglich, ob die Worte des Chronisten so auszulegen sind¹¹⁰. Auf einen vergleichbaren Fall hat Hedwig Kromayer aufmerksam gemacht¹¹¹: Weihnachten 1012 kam der Gegenpapst Gregor (VI.), wie Thietmar von Merseburg erzählt, *cum omni paratu apostolico* zu König Heinrich II. nach Pöhlde, um Hilfe gegen seinen Rivalen Benedikt VIII. zu erbitten. Der König nahm das päpstliche Kreuz in

106) Heinz WOLTER, Die Synoden im Reichsgebiet und in Reichsitalien von 916 bis 1056 (1988) S. 374-379.

107) Vgl. Rudolf SCHIEFFER, Heinrich III. (1039-1056), in: Helmut BEUMANN, Kaisergestalten des Mittelalters (1984) S. 106: „Wohl nicht ganz zufällig fehlte unter den zahlreich in Pavia Versammelten der Papst“.

108) Hermann von Reichenau, *Chronicon ad a. 1046*, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 5, 1844) S. 126: *Inde Placentiam veniens [scil. Heinrich III.] Gratianum, quem expulsus prioribus Romani papam statuerant, ad se venientem, honorifice suscepit*. Diese Nachricht erfährt eine gewisse Bestätigung durch Bonizo von Sutri, *Liber ad amicum* (wie Anm. 105) l. V (S. 585): *Qui [scil. Gregor VI.] ab eodem [scil. Heinrich III.], ut decuit papam, honorifice susceptus est. Non enim putabant qui tunc aderant episcopi fore religiosum sine iudicio aliquem dampnare episcopum, nedum tantę sedis qui videbatur pontificem*. Weniger Vertrauen verdienen wahrscheinlich der Zusatz *ut decuit papam* und das begründende *Raisonnement* dazu. Einen wirren Nachklang der Begegnung von Piacenza bieten die *Annales Palidenses*, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 16, 1859) S. 68 f.: *[Heinrich III.] pergens ad Italiam, uno papa sibi occurrente in Longobardia, altero in Bardengebirge, tercio in Tuscia, quemvis eorum statim ut advenit debita humilitate veneratus est*.

109) Paul KEHR, Vier Kapitel aus der Geschichte Kaiser Heinrichs III., in: STEINDORFF, *Jahrbücher* (wie Anm. 103) S. 604 [50].

110) Johannes HALLER, *Das Papsttum. Idee und Wirklichkeit* 2 (1951) S. 574.

111) KROMAYER, *Vorgänge in Rom* (wie Anm. 103) S. 182.